



GYMNASIUM HERKENRATH



Leitziel:

Soziales Denken und Handeln an unserer Schule im globalen Zeitalter fördern und fordern

Konkrete Ziele:

- Fortsetzung des „Lichtbrücke“-Motivs aus Klasse 5/6
- Aufklärung über Ursachen, Hintergründe, Probleme, Zusammenhänge und Bewältigungsstrategien im Leben als Straßenkind in Delhi/Indien
- Produktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und -umfeld
- Ermutigung zur tatkräftigen Mitleidenschaft durch ...
 - a) Aufklärungsarbeit in der Schule (und im lokalen Umfeld) durch die Schülerinnen und Schüler
 - b) Finanzielle Unterstützung der Organisation „Butterflies“ (über das bischöfliche Hilfswerk MISEREOR)
 - c) Ermöglichung kreativen Handelns (z.B. Staffellauf zur Geldübergabe, Herstellung und Verkauf eigener Produkte, künstlerische Inszenierungen)
- Knüpfung von persönlichen Kontakten/Beziehungen zwischen unserer Schule/den Schülern und den Kindern und Mitarbeitern bei den „Butterflies“

Organisation/Ablauf:

- 1) Die Religionslehrer der Jahrgangsstufe 7 (evangelisch & katholisch) führen zeitgleich eine fertig konzipierte Unterrichtsreihe durch (Dauer: ca. 4 Stunden).
- 2) Eine Referentin/ein Referent des kirchlichen Hilfswerks Misereor besucht unsere Schule und berichtet den Schülerinnen und Schülern vom Leben und von der Projektarbeit der Butterflies in Delhi.
- 3) In Projekten werden unterschiedliche Möglichkeiten der Unterstützung von „Butterflies“ erprobt (z.B. Tippspiel zur Fußball-WM) und ggf. Beiträge für eine Abschlussaktion vorbereitet.
- 4) Zum Abschluss des Unterrichts feiern wir einen ökumenischen Schulgottesdienst.
- 5) Über Misereor gelingt immer wieder auch ein persönlicher Kontakt (z.B. Besuch der Leiterin von Butterflies und einer Kindertanzgruppe bei uns an der Schule, Übergabe unseres Staffelstabes bei Butterflies in Delhi).
- 6) Bei unserem Sponsorenlauf gehen 25% der Spendengelder an Butterflies.
- 7) Im jeweils folgenden Schuljahr werden alle Spendengelder von einigen Schülerinnen/Schülern und Lehrerinnen/Lehrern durch einen Staffellauf zur Misereor-Geschäftsstelle nach Aachen gebracht.